

Jahresbericht 2020

Liebe Leserinnen und Leser!

Lüchow, im März 2021

Ein schweres Jahr liegt hinter uns. Nie war Paar- und Lebensberatung für die Menschen so wichtig, wie in dem Jahr der großen Einschränkungen durch die Pandemie. Das dringende Bedürfnis nach persönlichen Gesprächen war trotz und während des Lockdowns Grund für uns, die Beratungsarbeit neu aufzustellen.

Neben den üblichen, streng vertraulichen Gesprächen in angemessenen Beratungsräumen haben wir neu die telefonische Beratung aufgenommen. Aus fachlicher Sicht ist das eigentlich unmöglich. Denn Vieles geschieht in einem Beratungsgespräch nonverbal. Für manche Ratsuchende war es eine große Hürde, sich zu Hause einen geschützten Raum zu schaffen, um überhaupt mit uns sprechen zu können. Ebenso selbstverständlich haben wir eine Beratungsmöglichkeit über Video geschaffen. Auch das war schwierig, wenn Menschen im Homeoffice arbeiteten und die Kinder wegen des Homeschooling ständig zu Hause waren. Es ist ein großes Privileg, wenn eine Familie überhaupt einen ungestörten Raum hat, und es zeigt sich, wie wichtig und im wahrsten Sinne des Wortes notwendig es für sie war, viele Einschränkungen auf sich zu nehmen, um mit uns in Kontakt zu treten und kontinuierlich zu bleiben.

Wenn man die Zahlen der Neuanmeldungen anschaut fällt auf, dass gerade die Generation zwischen 18 und 55 Jahren unser Angebot gesucht und angenommen hat. Also eine Altersgruppe, die traditionell in der kirchlichen Arbeit nur schwer zu erreichen ist. Zwischen der Ev. Jugend und der Seniorenarbeit kommt diese Generation, die im Berufsleben steht, bei uns durchschnittlich oft vor.

Sie finden in diesem Bericht die wichtigsten **Zahlen aus unserer Statistik des Jahres 2020**.

Falls Sie andere Details erfahren möchten sprechen Sie uns gern an. 05841 / 3501 oder E-Mail: beratungsstelle.luechow@evlka.de.

Wir danken allen Ratsuchenden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Im Namen des Teams

Tueda Lünce

Seelsorge und Beratung im kirchlichen Raum

Die psychologische Beratung ist seit 40 Jahren ein fester Bestandteil der EKD. Bereits 1981 hielt die EKD in ihren Leilinen fest:

„Die Kirche sieht es als eine ihrer Aufgaben an, die Menschen auf ihrem Weg durchs Leben mit ihrer Hilfe zu begleiten. Seitdem es die Gemeinde Jesu gibt, hat sie sich der leidenden Menschen angenommen und sich für sie eingesetzt. Bei allen Bemühungen, die darauf ausgerichtet sind, Menschen zu heilen, ihnen zur Konfliktbewältigung und zu Reifungsschritten zu verhelfen, geht es um die Ausübung einer Funktion, die zum Mandat Christi gehört.“

Gerade in Zeiten schwerer seelischer Not (z.B. durch die Corona-Einschränkungen) kann man nur feststellen, dass es christlich geboten ist, Menschen zu ermöglichen, sich ratsuchend an ein

kirchliches, zugleich fachlich kompetentes Beratungsangebot wenden zu können. Wir haben eine grundlegende Ausbildung in psychologischer Beratung absolviert und bilden uns regelmäßig fort.

Offen für alle Menschen

Die Ev. Lebensberatung unseres Kirchenkreises ist bewusst niedrigschwellig denn „am Geld soll eine Beratung nicht scheitern“ und beraten werden alle Menschen ab 16 Jahren - unabhängig von Herkunft, Konfession oder Religionszugehörigkeit.



Sie ist eine Ergänzung zum zentralen Seelsorgeangebot der Pfarrämter.

Kenntnis über dieses Beratungsangebot bekommen Ratsuchende neben der Öffentlichkeitsarbeit in Gemeindebriefen und

den in Arztpraxen, Schulen und Gemeindehäusern ausgelegten Flyern durch Lehrkräfte in ihrer Schule, die u.U. den jungen Menschen persönlich und einfühlsam zu dem ersten Beratungsgespräch begleiten, oder sie werden durch behandelnde Ärzte auf das kirchliche Angebot psychologischer Beratung aufmerksam.

Zunehmend finden sie uns über das Internet oder werden durch Freunde, Bekannte oder Nachbarn auf uns hingewiesen. Ebenso führen frühere Beratungen zu erneuten Anmeldungen.

Womit kommen Menschen in die Beratung?

Alle Ratsuchenden melden sich auf dem Hintergrund einer persönlichen Lebenskrise oder Paarkrise an. Während in Einzelberatungen eher unterschiedliche persönliche Problemfelder reflektiert werden, steht in Paarberatungen immer die Beziehung im Focus des Gesprächsverlaufs. Zugleich sind die Themen und Lebenssituationen so vielfältig wie die Anzahl der Anmeldungen. Einige konkrete Beispiele:

Eine Schülerin, mit traumatischen Erfahrungen im Hintergrund, hat große Angst, sie könnte ihre Mutter in ihr Unglück stürzen, wenn sie auszieht. Im Kopf weiß sie, dass es für ihre Zukunft wichtig ist auszuziehen. Aber die Angst ist (noch) stärker. Sie schafft nach langem Ringen den Weg in die Beratung mit Unterstützung der Beratungslehrerin.

Ein junges Elternpaar kommt in eine erste Beziehungskrise. Nach der Geburt ihres ersten Kindes ist alles anders. Alles dreht sich nur noch ums Kind. Das Leben als Paar, wie es vorher war, ist mit einem Schreikind auf der einen Seite und einem Vollzeitberuf auf der anderen so nicht mehr möglich. Beide fühlen sich vom anderen im Stich gelassen. Unzufriedenheiten und damit auch Streitereien nehmen zu – einer von beiden hat Trennungsgedanken ...

Ein kinderreiches Paar merkt seit mehreren Jahren, dass sich auseinanderlebt. Ein Partner hatte vor einiger Zeit eine heimliche Außenbeziehung. Der andere hat es herausbekommen. Jetzt fra-

gen sie sich, ob sie sich deswegen trennen müssen. Sie wollen herausfinden, ob sie noch miteinander leben können und wenn ja, was sie in ihrer Paarbeziehung verändern können und wie sie gelingen kann.

Ein alleinstehender Mensch im mittleren Alter, fragt sich nach dem Sinn seines Lebens, als ihn seine große Liebe aus heiterem Himmel verlässt. Er hat das Gefühl nichts mehr in seinem Leben ist gut. Hinzu kommt, dass er sein Hobby im Bereich Mannschaftssport wegen der Pandemie nicht mehr ausüben kann. Er hofft, dass seine große Liebe zur ihm zurückkommt – zugleich fühlt er, dass es aussichtslos ist.... Das einzige, was ihm bleibt, ist sein Beruf, in dem er erfolgreich ist.

Der Ehemann und Vater, der entdeckt hat, dass seine Frau seit vielen Jahren ein Doppelleben führt.

Die Frau, die Angst vor der Zeit hat, wenn ihr Mann in den bevorstehenden Ruhestand geht.

Einiges aus der Statistik

Wer die statistischen Zahlen nachverfolgen möchte, findet hier einen Jahresvergleich, der selbstverständlich wenig Aussagekraft hat. Denn welcher Lebensbereich war 2020 so, wie er in den Jahren 2018 und 2019 gewesen ist?

Mit dem kirchlichen Angebot der Lebensberatung für Menschen ab 16 wurden 2020 vor allem Erwachsene erreicht. Und es profitieren indirekt in diesem Jahr insgesamt 178 Kinder, weil ihre Eltern allein oder gemeinsam unser Beratungsangebot in Anspruch genommen haben.

60 % der **Abschlüsse** wurden entsprechend des Beratungszieles beendet. **Das Erreichen der Beratungsziele**, die in der ersten Phase einer Gesprächsreihe herausgefunden werden, ist u.a. davon abhängig, ob der / die Ratsuchende sich freiwillig an uns wendet oder auf Nachdruck des Partners / der Partnerin (mit)kommt. Auch ob die errungenen Erkenntnisse bzw. Handlungs-ideen im Alltag ausprobiert, verändert oder überhaupt umgesetzt werden können, braucht eine dauerhafte Motivation etwas ändern zu

wollen; ebenso Geduld mit sich selbst bzw. mit der sich nur prozesshaft verändernden Lebens- oder Beziehungssituation.

Ein verhältnismäßig kleiner Teil (21%) Ratsuchender haben von sich aus vorzeitig und ohne Nennung von Gründen die Beratung abgebrochen.

In nur 5 % der Fälle hat eine Beratung eine Weiterverweisung an eine andere Einrichtung bzw. Therapeuten / Therapeutin ergeben.

Ebenso wenige beendeten die Beratung wegen Wegzug, einer Erkrankung oder einer Reha-Maßnahme.

Die **Wartezeit** von der Anmeldung bis zum ersten Gespräch betrug im Schnitt **zwei bis drei Wochen**.

Fälle	2018	2019	2020
Beratungsreihen	146	158	138
Übernahmen Vorjahr	44	59	39
Neuaufnahmen	102	99	99
Abschlüsse	85	119	89
Altmarkkreis Salzwedel	10	14	10
ev.-luth. / kath.	50 %	65 %	51,5 %
ohne Religion	37 %	27 %	39,13 %
ohne Angabe	4 %	5 %	6,5 %
andere Religion	9 %	1 %	1,44 %

Gründe (es werden bis zu drei Gründe pro Fall angegeben)	2018	2019	2020
Probleme in Ehe- und Partnerschaft	95	91	88
Probleme mit besonderen Lebensumständen/Erfahrungen	54	65	45
Probleme im Familiensystem	53	54	50
Probleme mit / in der Entwicklung	66	70	51
Probleme mit eigener Gesundheit/Erleben/ Verhalten	32	33	23
Erziehungsfragen	12	11	9
Probleme mit/in Sozialisationsinstanzen	13	10	10

Alter	2018	2019	2020
18 bis 27	9	2	4
27 bis 45	58	59	92
45 bis 55	44	40	50
55 bis 65	24	32	26
65 +	11	23	22



Beratung im Freien

Wir entwickeln Projekte

Zu der Beratungsarbeit gehören grundsätzlich Gruppenangebote, damit Menschen miteinander Erfahrungen austauschen können und voneinander profitieren. In Pandemiezeiten ist es ausgesprochen schwierig, ein Gruppenangebot umzusetzen.

In diesem Jahr hat sich aus unserem Team Susanne Schier während einer Fortbildung mit der Theorie und Praxis der Biographiearbeit vertraut gemacht und ein Projektangebot entwickelt:

„Dem eigenen Raum geben“ – eine Einladung, bedeutsamen Momenten im Leben nachzuspüren.

Besonders in der Lebensstufe ab 60 Jahren wächst das Bedürfnis, sich selbst auf die Spur zu kommen. Wir nehmen uns Raum zu entdecken, was unser Leben geprägt hat, erinnern wichtige Erfahrungen und verstehen im Rückblick, wer wir geworden sind. Mit einem freundlichen Blick auf uns selbst und mit den gefundenen Schätzen im Gepäck können wir Stärkung erfahren für den nächsten Schritt auf dem eigenen Weg. Mit lebendigen Übungen

aus der Biographiearbeit finden Sie vielfältige Zugänge zu einem tiefen Verständnis für sich selbst. Der wertschätzende Austausch untereinander ist ein weiteres wesentliches Element der Gruppentreffen.

Im November sollte das Projekt über 8 Gruppentreffen beginnen. Es hatten sich ausreichend interessierte Menschen angemeldet. Der „harte Lockdown“ hat die Umsetzung leider verhindert.

Wir hoffen, dass wir sowohl dieses kurz vorgestellte Projekt als auch das Projekt „Zeit zu Zweit – ein Angebot für Paare“ (s. letzter Jahresbericht aus 2019) in diesem oder kommenden Jahr durchführen können.



Unsere Erreichbarkeit:

Montag bis Mittwoch 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
und Mittwoch 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Tel.: 05841 / 3501

<http://www.evangelisch-im-wendland.de/Angebote/beratung.seelsorge/lebensberatung>

Bankverbindung:

Kirchenkreisamt Dannenberg, 29451 Dannenberg
IBAN: DE15 2585 0110 0042 0249 50

Zweck: Ehe-u. Lebensberatungsstelle HHST 2340 - 1700